



BESTATTUNG

DAS FACHMAGAZIN DER BESTATTUNGSBRANCHE

02/2024 | ISSN 1613-4850

Abschied im Krematorium

Mehr als Feuerbestattung

*MIT SPECIAL:
BESTATTEN IN EUROPA*

02
24



HOCHWERTIGE

celenatex

BESTATTUNGSWÄSCHE



Best.-Nr.: 12012303

Bio-Acetat-Gewebe,
matt mit Stehsaum,
Bio-Acetat-Besatz gold,
Wattierung: 400 g/m²

DECKENGARNITUREN

Best.-Nr.: 12012533

Deckengarnitur Edeltgewebe
3D Blättereffekt mit Volant
Wattierung 400 g/m²

**BIO
TEX**
3

100% biologisch
abbaubar!

Best.-Nr.: 12012613

Motiv: Herz
Edeltgewebe gesteppt,
mit Volant,
Wattierung: 400 g/m²

TALARE

Damentalare mit Schalkragen

Herrentalare mit Fliege



Edeltgewebe Atlas
Best.-Nr.: 10001501



Linon
Best.-Nr.: 10001603



Edeltgewebe Atlas
Best.-Nr.: 11001502



Linon
Best.-Nr.: 11001603



Fordern Sie unseren
Gesamtkatalog
Bestattungswäsche an.

Tel.: 05141 - 888 600
serviceteam@pludra.de

DAS TOP-MODELL

PLUDRA INTERNATIONAL

„EVOLUTION 1“

VIELSEITIG, RÜCKENSCHONEND, MOBIL!



2.215,00 €
netto zzgl. MwSt.

Minimale Transportgröße
Maximale Funktionalität



- Treppensteigevorrichtung mit **Quadro-Radsätzen**
- abnehmbare Transporthülle mit Trageschlaufen und langlebigem Reißverschluss
- Transporthülle und Unterbezug aus schwerem, strukturiertem Kunststoffgewebe, abwaschbar
- 3 Sicherungsgurte

Best.-Nr.:

- 15016801 (silber)
- 15016802 (blau)
- 15016803 (bordeaux)
- 15016804 (schwarz)

Sie benötigen weitere nützliche
Technik und Bestattungsbedarf?

Fordern Sie unseren
Einkaufsführer an.

Tel.: 05141 - 888 600
serviceteam@pludra.de



PLUDRA
INTERNATIONAL

PLUDRA - FRANKFURT GmbH
Bruchkampweg 20 • 29227 Celle
Tel.: +49 5141 - 888 600
info@pludra.de • www.pludra.de

www.pludra-shop.de



YouTube

Lassen Sie sich
die Evolution 1
vorführen.



www.pludra-shop.de

PLUDRA - FRANKFURT GmbH
Bruchkampweg 20 • 29227 Celle / Germany
Tel.: +49 5141 - 888 600 • Fax: +49 5141 - 888 6012
E-Mail: info@pludra.de • www.pludra.de

AUSGEZEICHNET!

N BESTATTUNGSWÄSCHE
THOMAS NUNNENKAMP

www.nunnenkamp.de

- ✓ Große Sortimentstiefe und -breite
Über 1.000 Artikel in vielen Varianten
- ✓ Hohe Lieferfähigkeit
schnell und flexibel
- ✓ Höchste Qualität
Eigene Näherei: „Made in Germany“
- ✓ Individuelle Kundenlösungen
durch eigene Werkstätten

Heuweg 62 · 32312 Lübbecke · Telefon: 05741/31999 · Telefax: 05741/319970

Unser neues, verbessertes **EINWEG-TRAGELAKEN**

- Belastbar bis 240 kg
- Schützt den Bestatter und das Arbeitsumfeld
- Flüssigkeitsundurchlässig
- Reißfest
- Verbrennbar
- Verrottbar gemäß VDI 3891
- Längen auf Wunsch änderbar
- Zwei Modelle

Einweg-Tragelaken, 150 x 230 cm
Verpackungseinheit: 10 Stück
Artikelnummer 370

Einweg-Tragelaken, 160 x 250 cm
Verpackungseinheit: 25 Stück
Artikelnummer 375



**IM PRAXISTEST
BIS 240 KG BELASTBAR!**

Ihr kostenloses PROBE-EXEMPLAR unter: Tel. 05741/31999

Heuweg 62 · 32312 Lübbecke · Telefon: 05741/31999 · Telefax: 05741/319970
E-Mail: info@nunnenkamp.de · Internet: www.nunnenkamp.de

N BESTATTUNGSWÄSCHE
THOMAS NUNNENKAMP



LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

Liebe Leserinnen und Leser,

wussten Sie, dass in Dänemark das Kirchenministerium die Bestattungsbehörde ist und dass Bestattungen in Belgien in der Regel innerhalb einer Woche organisiert werden? Ist Ihnen geläufig, dass die Mehrheit der Norweger eine protestantische Zeremonie in einer Kirche oder Kapelle wählt, und dass in Polen die Einbalsamierung an Popularität gewinnt, während es fast in der ganzen Schweiz keinen Friedhofszwang für Kremations-Asche gibt? In Slowenien kommen übrigens auf lediglich 2,1 Millionen Einwohnern 1.199 aktive Friedhöfe und in Kroatien machen Einäscherungen 10 Prozent gegenüber Erdbestattungen aus; im ganzen Land gibt es lediglich zwei Krematorien.

In unserem Themenschwerpunkt zu Bestattungen in Europa erfahren bestimmt auch Sie, wie ich, Neues über einige unserer Nachbarn.

Weniger neu ist zwar die hiesige Entwicklung von der Erd- zur Feuerbestattung – doch die Art und Weise, wie in einigen Krematorien der Abschied zelebriert wird, ist bemerkenswert. Kreativität, Fantasie und menschliche Hinwendung assoziiert man vielleicht nicht sofort mit einer Feuerbestattungsanlage – aber spätestens nach Lektüre unserer aktuellen Ausgabe der „Bestattung“!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen horzonterweiternden Start in den Frühling.

Ihr Christian Greve

Ihr Christian Greve
Vorstandsvorsitzender des Bundesverband Bestattungsbedarf e.V.



INHALT

→ EDITORIAL

→ IMPRESSUM

→ MELDUNGEN

- 08 Deutlicher Preisanstieg bei Bestattungen
- 08 Sofortunterstützung für Hinterbliebene
- 09 Family Business

→ INTERVIEWS

- 10 Kundenbindung per QR – Wenn der Grabstein Bände spricht
- 12 Naturszenarien – Lebewohl in der Lieblingslandschaft
- 14 „Es gibt für alles eine Zeit, auch dafür, Abschied zu nehmen.“
- 16 Einblick erwünscht! Ein offenes Haus für alle
- 18 Abschiedsrituale gestalten – Ein persönliches und heilsames Erlebnis
- 20 Überkonfessionell trifft individuell – Raum für Alle
- 22 Gegenseitiges Vertrauen in beidseitigem Interesse

→ BERICHT

- 11 Klimaneutrale Sargfabrik: Vorreiter in nachhaltiger Bestattungskultur

→ SPECIAL: BESTATTEN IN EUROPA

- 24 Nachhaltig bestatten – Alkalische Hydrolyse goes Europe
- 25 Die Länder im Portrait

→ SERVICE

- 32 Medientipps
- 34 Termine und Vorschau

Gerne kümmert sich Renate Vogel um Ihre Anzeigen.

Tel. +49 30 26393488
info@ubv-bonn.de



24



14



16



33



20



12



11



10



18



24

IMPRESSUM

Herausgeber: Bundesverband Bestattungsbedarf e.V.
Flutgraben 2 | 53604 Bad Honnef
info@bestattungsbedarf.com
www.bestattungsbedarf.com
Vorsitzender: Christian Greve
Ansprechpartner: Michael Neues, Tel. +49 30398872470

Verlagsleitung:
Bundesverband Bestattungsbedarf e.V.

Anzeigenleitung:
Renate Vogel, Tel. +49 30 26393488, info@ubv-bonn.de
Mediadaten: zeitschrift.bestattungsbedarf.com

Redaktion:
Carolin Oberheide, bestattung@oberheide-pr.de

Gestaltung:
einfachferber Agentur für Kommunikation, postfach@einfachferber.de

Druck:
DCM Druck Center Meckenheim GmbH, Werner-von-Siemens-Straße 13, 53340 Meckenheim

Bildnachweis:
iStock: Cover: Rena Lolivier, S.8 Max Zolotukhin, S.12 Corri Seizinger, Lisa Marie, S.11 Nastco
S.14 Ridofranz, S.22 jacoblund, S.24 David Petrus Ibars

Die BESTATTUNG erscheint zweimonatlich in einer Auflage von 6.500 Exemplaren.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in den redaktionellen Beiträgen auf die zusätzliche Formulierung der weiblichen Form verzichtet. Wir möchten deshalb darauf hinweisen, dass die ausschließliche Verwendung der männlichen Form explizit als geschlechtsunabhängig verstanden werden soll.



BUNDES
VERBAND
BESTATTUNGS
BEDARF

Deutlicher Preisanstieg bei Bestattungen
Teurer Tod

Im Jahr 2023 sind die Preise für Bestattungen um 5,4 Prozent gestiegen. Der Anstieg war damit etwas geringer als die allgemeine Inflationsrate von 5,9 Prozent, hat aber im Vergleich zum Vorjahr noch einmal zugelegt.

Über einen Zeitraum von zwei Jahren sind Bestattungen in Deutschland um fast zehn Prozent teurer geworden. Während im Jahr 2022 bereits ein Anstieg von 4,3 Prozent zu verzeichnen war, lag dieser im letzten Jahr bei 5,4 Prozent. Dies ergab eine Auswertung von Daten des Statistischen Bundesamtes, vorgenommen von Aeternitas e.V., der Verbraucherinitiative Bestattungskultur.



Ursache für die Preissteigerungen bei Bestattungsunternehmen, Friedhofsträgern, Krematorien, Sargproduzenten und anderen Branchenteilnehmern waren insbesondere höhere Kosten für Energie und Personal sowie für Materialien wie Holz für Särge.

Als Basis der Aeternitas-Berechnung dienen die Preise für „Bestattungsleistungen und Friedhofsgebühr“ und für „Sarg, Urne, Grabstein oder andere Begräbnisartikel“. Dies sind die beiden hier relevanten vom Statistischen Bundesamt im Rahmen des Verbraucherpreisindex erhobenen „Verwendungszwecke des Individualkonsums“. Entsprechend ihrer jeweiligen Gewichtung im Verbraucherpreisindex, dem sogenannten Wägungsanteil, wurde der Wert für die Bestattungsleistungen und Friedhofsgebühren mit einem größeren Anteil berücksichtigt. Dies entspricht der Praxis. Dienstleistungen wie zum Beispiel Überführungen, Trauerfeiern und die Abwicklung von Formalitäten sowie die Friedhofsgebühren machen einen weitaus umfassenderen Teil der Bestattungskosten aus als die verschiedenen Waren wie Särge und Urnen.

→ aeternitas.de

ANZEIGEN

Qualität aus gutem Haus!
Särge, Bestattungswäsche, Bestattungsbedarf, Urnen und Matra - die ausziehbare Sargmatratze.

GRIENER

Griener GmbH · Sargfabrik, Pietätsartikel
Tiengener Straße 4-10 · 76227 Karlsruhe
Telefon (0721) 940030 · Fax (0721) 9400322
www.griener-gmbh.de · info@griener-gmbh.de

Sofortunterstützung für Hinterbliebene
Bürokratie to go

Die Lebewohl-App des Bielefelder Unternehmens Lokalpioniere hilft Trauernden dabei, die bürokratischen Herausforderungen nach einem Todesfall zu meistern. In Deutschland ist der Tod oft mit einem Berg administrativer Aufgaben verbunden, die es zum Teil binnen 36 Stunden zu erledigen gilt.

Von Totenscheinen bis zu Benachrichtigungen – die App unterstützt Hinterbliebene dabei, die notwendigen Schritte schnell und strukturiert selbstständig zu erledigen, inklusive klarer Leitlinien und hilfreicher Tipps: Ein strukturierter Fahrplan führt Nutzende durch die einzelnen Schritte, die nach dem Tod eines Angehörigen notwendig sind.

„In der Praxis geht es uns erst einmal darum, die Hilfslosigkeit der Betroffenen durch Informationen aufzulösen damit diese strukturierter mit ihren Bestattern zusammenarbeiten können“, erklärt App-Entwickler Alexander Martinschlede. Die App sorge für zusätzliche Transparenz der erforderlichen bürokratischen Schritte und damit verbundener Kosten. „In Kürze werden wir unseren Service auch für Traueranbieter und Bestatter öffnen. Damit schlagen wir die Brücke zu Fachleuten in der vertrauten Umgebung.“ Insofern biete das Unternehmen digitale Unterstützung im Einklang mit traditionellen Bestatter-Leistungen. Interessierte Bestatter sind herzlich eingeladen, Kontakt aufzunehmen.

Erhältlich in den gängigen App Stores und unter:

→ lebewohl-app.de



Familie Könsgen erhöht ihre Anteile
Family Business

Nun ist es offiziell: Der vorherige Mitgesellschafter ist aus der Rhein-Taunus-Krematorium GmbH ausgeschieden und Funecap ist neuer Mitgesellschafter, allerdings mit einem niedrigeren Anteil, da die Familie Könsgen ihre Gesellschafteranteile erhöht hat. Mit der Berufung von Judith Könsgen als Geschäftsführerin gibt es jetzt keinen Vertreter des Mitgesellschafters in der Geschäftsleitung mehr.

Für Bestattungshäuser ändert sich dadurch nichts. Das Rhein-Taunus-Krematorium ist weiter in der Lage, allen Bestattungshäusern, egal ob klein oder groß, erstklassigen Service anzubieten. Im Fokus stehen somit auch in Zukunft hohe Termintreue, verlässliche Abwicklung gebündelt mit praxistauglichen Innovationen.

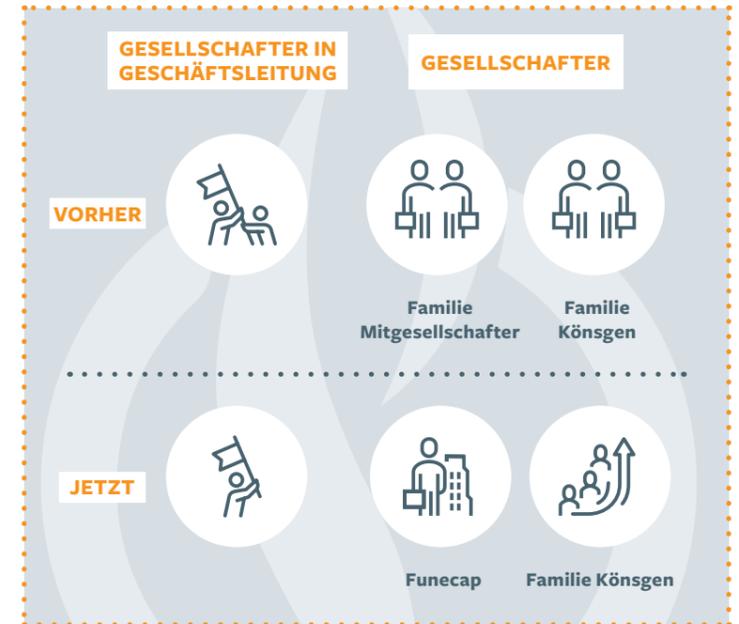
Der neue Mitgesellschafter Funecap hat die Beteiligung ebenfalls öffentlich gemacht. Funecap bekräftigte, dass das Unternehmen in Deutschland die Krematorien nur verwalten und sich nicht an Bestattungshäusern beteiligen wird, um so die Neutralität gegenüber allen Kunden, den Bestattern, zu garantieren.

→ rhein-taunus-krematorium.de

→ **Pressemitteilung**



Ein Mitgesellschafter geht, und ein neuer Mitgesellschafter kommt



ANZEIGE

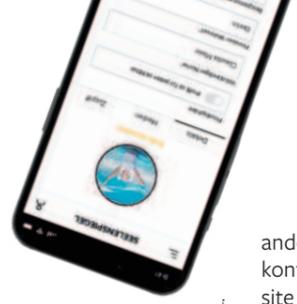
ALGORDANZA™
SWISS MADE

Ihr Erinnerungsdiamant
Ein Symbol der Liebe

Aus Asche oder Haaren: seit 2004 bietet Algordanza diese Dienstleistung erfolgreich in über 34 Ländern an.

Geme beraten wir Sie kostenfrei unter Tel. 00800 / 7400 5500

www.algordanza.com



Kundenbindung per QR

Wenn der Grabstein Bände spricht

Die Persönlichkeit und den Charakter eines Menschen lebendig halten, seine Lebensgeschichte teilen und bewahren – dazu sind jetzt nur ein Smartphone, die Seelenspiegel-App und wenige Klicks nötig. Jeder QR-Code des schwäbischen Start-ups Seelenspiegel führt zum persönlichen Profil einer verstorbenen Person. Wie die App dank KI-Unterstützung und intuitivem Design Stichworte, Bilder und Filme in eine persönliche Geschichte verwandelt, erzählt uns Gründer David Kurz und liefert Kundenbindungs-Ideen für Bestatterinnen und Bestatter.

anderen Anbietern ist außerdem unsere unabhängige datenschutzkonforme Plattform. Kunden müssen also weder eine eigene Webseite betreiben, noch einen YouTube-Kanal eröffnen. Dadurch ist die Einrichtung innerhalb 3 Minuten möglich und die Nutzerdaten verlassen nicht die EU.

Wo kann der Code angebracht werden und erhalten auch Menschen Zugang zur Gedenkseite, die keine Möglichkeit haben, die entsprechende Grabstelle zu besuchen?

Der QR-Code kann zum Beispiel auf Grabsteinen oder Namenstafeln fixiert werden. Denn vielen Menschen fehlt bis dato die Möglichkeit, etwas an einem pflegefreien Grab oder Bestattungsbaum niederlegen zu können, um mit der verstorbenen Person in Kontakt zu treten. Wer nicht möchte, dass das Erinnerungsprofil für alle zugänglich ist, kann es in der App auf ‚privat‘ umstellen.

Natürlich ist der Code nicht ortsgebunden, sondern kann auch per Mail oder mit gängigen Messenger-Programmen versendet und mit anderen Trauernden geteilt werden. In Kürze werden wir Nutzern anbieten, Familie, Freunde und Bekannte einzuladen, das digitale Vermächtnis gemeinsam zu erstellen, zu bearbeiten und zu pflegen.

Wie können Bestatterinnen und Bestatter von eurem Service profitieren?

Indem Bestatter unser Produkt ins Angebot aufnehmen, können Sie nicht nur ihren Umsatz steigern, sondern sprechen auch jüngere Menschen und damit künftige Kunden besser an. Außerdem steigern wir die Awareness, indem wir die App mit dem Logo des Bestattungshauses branden.



Was unterscheidet Euch von vergleichbaren Anbietern?

Wir setzen vor allem auf Fotos und Videos, weil wir festgestellt haben, dass es Hinterbliebenen leichter fällt, so den Charakter ihres Verstorbenen widerzuspiegeln. Hochgeladene Medien werden automatisch in eine Diashow, bald auch mit Hintergrundmusik umgewandelt. Auf jeder Gedenkseite gibt es einen aufklappbaren Gedenktext und eine Möglichkeit für Angehörige, Würdigungen zu schreiben.

Da es vielen Menschen schwerfällt, einen Gedenktext zu schreiben, unterstützt eine integrierte KI Trauernde dabei. So entsteht innerhalb weniger Minuten eine aussagekräftige, ansprechende und stimmungsvolle Seite. Der größte Unterschied zu den meisten

→ meinseelenspiegel.de



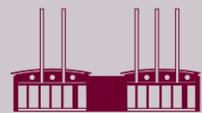
ANZEIGE

Abschied nehmen am Sarg im Krematorium

T 0511-6137806
www.fbg-hannover.de

Unser ansprechend gestalteter Angehörigenraum bietet Ihnen den entsprechenden Rahmen, um ungestört Abschied zu nehmen und der verstorbenen Person zu gedenken.

Wir sind für Sie da und begleiten Sie auf diesem letzten Weg.



Feuerbestattungsgesellschaft Hannover und Niedersachsen mbH

Klimaneutrale Sargfabrik:

Vorreiter in nachhaltiger Bestattungskultur

Die Sargfabrik Hans Wendel hat einen weiteren Meilenstein erreicht: Seit 2024 ist das Unternehmen CO₂-neutral. „Wir haben bereits seit Langem ein Energie-Management-System implementiert, das wir nun digitalisiert haben, um noch effizienter im Energieverbrauch und bei den Kosten zu werden“, betont Geschäftsführer Alexander Wendel stolz. „Die CO₂-Neutralität ist die logische Fortsetzung und ein konsequenter Schritt in unseren Umweltschutzbemühungen, die wir durch regionalen Holzeinkauf und dessen Verarbeitung, sowie PEFC-Zertifizierung, die Teilnahme am Umwelt- und Klimapakt Bayern und QuB seit vielen Jahren intensiv vorantreiben.“

Als Mitglied des Bundesverbands Bestattungsbedarf e.V. unter dem Dachverband HDH, hat sich die Sargfabrik Hans Wendel der Initiative KLIMASCHUTZ HOLZINDUSTRIE angeschlossen. Diese Initiative hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Branche klimafreundlicher und nachhaltiger zu gestalten. Jedes beitretende Unternehmen trägt dazu bei, den CO₂-Fußabdruck der Branche nachhaltig zu reduzieren und unvermeidbare Emissionen auszugleichen – so auch die Sargfabrik Hans Wendel.

Jörg Reuter von HWD sieht bereits den nächsten Schritt voraus: „Unser Ziel ist es, mittelfristig auch unsere Produkte wie den Kremationssarg Regio FEUER aus regionalem Holz und mit einer Innenausstattung aus Hanf und Schafwolle CO₂-neutral zu gestalten.“ Diese Initiative stößt insbesondere bei Mitgliedern der „Grünen Linie“ auf Interesse, einem Marketingverbund ökologisch orientierter Bestatter, die Wert auf nachhaltig produzierte Särge legen, sowie Krematorien, die selbst eine CO₂-Neutralität anstreben.

Ein weiteres Ziel des Unternehmens ist es, regionale Kompensationsprojekte zu unterstützen. „Wir gehen davon aus, dass die Standards, die wir heute freiwillig und aus Überzeugung erfüllen, früher oder später gesetzlich verpflichtend werden“, erklärt Jörg Reuter, dem Nachhaltigkeit eine Herzensangelegenheit ist. Die Sargfabrik Hans Wendel setzt damit nicht nur Maßstäbe in der Bestattungsindustrie, sondern zeigt auch, dass Umweltschutz und wirtschaftliches Handeln Hand in Hand gehen können.

→ wendel-sargfabrik.de



NACHHALTIGKEIT –
EINE HERZENSANGELEGENHEIT

ANZEIGE



Jewellery with a personal touch ...
Ein Schmuckstück, individuell und persönlich speziell für sie gefertigt.

Der Abdruck wird innerhalb von 2 – 3 Sekunden mittels einer Spezialtinte abgenommen und als persönlicher Service des Bestatters seinen Kunden nach der Beerdigung mit den anderen Formalien überreicht.

Der Kunde kann nun ohne zeitlichen Druck entscheiden, ob er von dieser Möglichkeit Gebrauch machen möchte.

Gerne beraten wir sie persönlich.



Jewel Concepts GmbH
Postfach 3228
59281 Oelde
Deutschland
T +49 2522 83 87 094
E info@jewel-concepts.de

Jewellery with a personal touch

www.jewel-concepts.de

Naturszenarien



Lebewohl in der Lieblingslandschaft



Felix Schmidt
Betriebsleiter
Krematorium Siegen

Die Erinnerung an einen Strandspaziergang, ein Bergpanorama oder Harry Potters Eisenbahn – das Krematorium Siegen nimmt die letzte Reise wörtlich: Für die Begleitung bis zum Feuer können Angehörige jetzt ein passendes Szenario auswählen, das sie mit der oder dem Verstorbenen verbinden. Betriebsleiter Felix Schmidt erklärt die Idee dahinter.

Fließendes Wasser, Naturprojektionen und eine meterhohe bepflanzte Wand ... Eine solche Atmosphäre vermuten nur wenige in einem Krematorium. Wie würden Sie Ihren Abschiedsraum beschreiben?

Der Raum steht im Zeichen der vier Elemente. Durch die große Dachöffnung fühlt man sich hier fast wie unter freiem Himmel. Von einer Wand fließt Wasser herab, die gegenüberliegende Seite ist komplett begrünt. Die Wand mit der Ofen-Öffnung steht für das Element Feuer. Diese bespielen wir durch in Deutschland einzigartige Medientechnik mit einer Sehnsuchtslandschaft des Verstorbenen oder der Angehörigen. So schaffen wir eine persönliche Atmosphäre, die wir durch stimmungsvolle Musik untermalen. Die Trauergemeinde erfährt so unmittelbar den Kreislauf der Natur.

Wie ist der technische und organisatorische Ablauf, bis eine Sehnsuchtslandschaft in einer solch großen Dimension auf der Wand erscheint?

Die Bestatterin oder der Bestatter bietet die Möglichkeit der Wandgestaltung bereits beim Trauergespräch an – oder die Angehörigen kommen nach einer Zeremonie oder Führung durch unser Krematorium schon mit konkreten Wünschen ins Bestattungshaus. Meist klärt der Bestatter, welches Motiv gewünscht ist: Für Baumbestattungen ist der Wald ein beliebtes Thema. Wanderfreunde wählen ein Bergpanorama, viele fühlen sich auch mit Strand und Meer verbunden. Und natürlich haben wir auch einen Fußballplatz im Repertoire. Werden uns private Bilder in guter Qualität zur Verfügung gestellt, können wir das Panoramabild auch individuell anpassen.

Ein solches Erlebnis kann vermutlich auch überwältigend sein. Wie stimmen Sie die Angehörigen auf die Zeremonie ein?

Eine Mitarbeiterin bereitet sie auf das bildliche und akustische Szenario vor. Denn für viele gehören auch Lieblingslieder zu einer stimmigen Zeremonie. Sie erläutert die Idee der Raumgestaltung und erklärt, was technisch passiert, wie sich die Maschine bewegt und wie die Feuerbestattung abläuft. Wichtig ist uns auch, unsere Philosophie zu vermitteln, deren Kern wir mit der Alliteration beschützen, bewegen, bewahren beschreiben.



Was bedeuten diese drei Worte für den verstorbenen Menschen und seine Hinterbliebenen?

Nachdem der Verstorbene in unser Haus überführt wurde, bringen wir als Zeichen unserer Obhut das Bild einer Allee auf dem Sarg an, an deren Ende ein Licht strahlt. Vor der Zeremonie legen wir ein Erinnerungszeichen aus Holz auf den Sarg, dessen Gegenstück ein Teelicht hält. Die eine Hälfte des Zeichens begleitet den Verstorbenen ins Feuer, die andere wird den Hinterbliebenen anschließend übergeben. Symbolisch wird die Kerze am Anfang der Feuerbestattung entzündet und am Ende gelöscht.

→ krematorium-siegen.de

ANZEIGE

Wärme für die kältesten Momente

Körpernahe Wärme bei Bestattungen – akkubetriebene Heizkissen für flexible Wärmeversorgung

heatme®

heatme® | Kramergasse 32 | 82054 Sauerlach | Germany | Tel. +49 8104 64 70 9-14 | mail@heatme.com | www.heatme.com

PART OF MOONICH

„ES GIBT FÜR ALLES EINE ZEIT

AUCH DAFÜR, ABSCHIED ZU NEHMEN.“



In den Krematorien in Stendal und Lichterfelde wird persönlicher Service groß geschrieben. Für Geschäftsführer Tristan Balk ist die persönliche Abschiednahme inklusive privater Trauerfeier ein wichtiger Teil der Feuerbestattung. Erst kürzlich wurde in Stendal ein Neubau mit Café und zwei exklusiven Andachtsräumen eröffnet. Das Krematorium vermietet zwei moderne Andachtsräume an Bestatter, die Raum für je bis zu 100 Personen bieten. Das Krematorium Lichterfelde wurde 2004 erbaut und eröffnet. Mit Bedacht wurde auch dieses Gebäude in hellen Tönen und mit modernen Materialien errichtet.

Sie sind vor einigen Jahren neu in die Branche gekommen – woran oder an wem haben Sie sich bei der Einrichtung orientiert und was ist beim Abschied besonders wichtig?

Das Konzept einiger niederländischen Krematorien hat mir gut gefallen. Nach dem Vorbild haben wir in Zusammenarbeit mit einer Innenarchitektin einen hochmodernen Andachtsraum sowie ein Trauercafé geschaffen – in der Kombination ein perfekter Ort, um Abschied von einem geliebten Menschen zu nehmen. Darüber hinaus haben wir beim Umbau in Stendal auf viel Tageslicht und große Fenster Wert gelegt. Auch einheitliches, helles Material war uns wichtig. Lichte dezente Farben an den Wänden schaffen eine freundliche Atmosphäre – für die Trauergäste, aber auch für unsere Mitarbeitenden und Geschäftspartner.

Zentral ist unser Service: Auf Wunsch können Bestatterinnen und Bestatter Präsentationen, Videos, und Musik abspielen. Damit Angehörige auch aus der Ferne an der Trauerfeier teilnehmen können, stellen wir eine Live-Stream-Technik zur Online-Teilnahme an der Trauerfeier per Videoübertragung zur Verfügung, die auch nach der Pandemie sehr gut angenommen wird.

Welchen Service bieten Sie Bestatterinnen und Bestattern noch im Sinne reibungsloser Abläufe?

Bestatter profitieren von unserem täglichen Anliefer- und Abholservice, 420 m² Kühlhallenkapazität und der Übergabe oder dem Versand von Urnen, sowohl national als auch international. Auf Wunsch können sie Feuerbestattungssärge aller Größen und Qualitäten bei uns erwerben. Gerne organisieren wir auch See- und Waldbestattungen oder vermitteln anonyme Urnengräber.



Von der erfolgten Leichenschau, die in unserem Hause täglich stattfindet, über den Kremierungsprozess bis zur versendeten Urne können Bestatter per Onlinezugang stets den aktuellen Status ihres Auftrags sehen. Wir sparen uns dadurch telefonischen Aufwand und auch Bestatter profitieren von mehr Zeit für ihre Kerntätigkeiten. Auch unser Fahrerservice mit Bestattungskraftwagen nach DIN 75081 ist digital organisiert: Eine Software sorgt für die optimale Planung und Einteilung.

Wertvoller als jede Software ist allerdings unser angenehmes Betriebsklima und der zwischenmenschliche Umgang, von dem alle profitieren, die in unserer Krematorium kommen – ob Bestatter, Angehöriger, Trauernder oder Besucher bei einer unserer regelmäßigen Führungen.

→ krema-gruppe.de

EIN PERFEKTER ORT,
UM ABSCHIED VON EINEM
GELIEBTEM MENSCHEN
ZU NEHMEN.

ANZEIGEN



bestatter : kommunikation

Google Ads
ZU TEUER?

Rufen Sie uns an!

0341 - 242 52 85

aiu-bestatterkommunikation.de

SEIT GENERATIONEN
EIN BEGRIFF FÜR
QUALITÄT, SERVICE
UND ZUVERLÄSSIGKEIT



ADAM & KONRAD

SARGMANUFAKTUR UND PIETÄTSARTIKEL



Michelbacher Straße 2 | 55471 Wüschheim | Telefon 06761 906993 | Telefon 06761 4204 | Fax 06761 3234
info@konrad-pietaetsartikel.de | info@adam-sarg.de | www.konrad-pietaetsartikel.de | www.adam-sarg.de

Einblick erwünscht!

Ein offenes Haus für alle

Als sich der Maschinenbauer Ulrich Pumpe vor 20 Jahren Gedanken über seine eigene Bestattungsvorsorge machte, entstand der Wunsch, eines Tages eingäschert zu werden – idealerweise in einem stil- und niveauvollen Haus in warmen Farben, mit angenehmer Umgebung und Räumen für Trauerfeiern. Trauernde sollten sich in ihrer emotionalen Lage gut aufgehoben fühlen und Verstorbene würdevoll behandelt und pietätvoll verabschiedet werden. Gedacht, getan: 2004 baute der heutige Geschäftsführer der Feuerbestattung Minden eine der ersten privat betriebenen Feuerbestattungsanlagen in Nordrhein-Westfalen.



Sie öffnen Ihr Krematorium für Bestatter, aber auch für Interessierte. Wer sind Ihre Kunden?

Minden hat rund 85.000 Einwohner und eine ländlich geprägte Umgebung. Bestatter und Kommunen haben zum Teil eigene Trauerhallen. Wer in welchem Umfang unsere Räumlichkeiten zum Abschiednehmen nutzt, entscheiden Bestatter und Angehörige selbst. Darauf, dass auch letztere diesen konkreten Wunsch äußern, haben wir jahrelang hingearbeitet – mit durchschnittlich drei bis vier Trauerfeiern und Abschiednahmen pro Woche. Auch unsere Führungen werden seit jeher sehr gut angenommen, und die Menschen honorieren es, dass wir ein offenes Haus sind, in dem man jede Frage stellen darf.



Ulrich Pumpe
Geschäftsführer
Feuerbestattung Minden



Sie haben die Pandemie genutzt, um Ihre Räumlichkeiten für Trauerfeiern komplett zu renovieren. Welches war der wichtigste Aspekt für Sie – nach zuvor gut 15 Jahren Erfahrung?

Neben den technischen Voraussetzungen von Heizung über Klimaanlage bis Luftreinigung legten wir vor allem auf die Einrichtung und das Lichtkonzept Wert. Beides haben wir mit einem Innendesigner erarbeitet und bekommen sehr viel positive Resonanz. Exemplarisch denke ich an das große Bild an der Stirnfläche unseres Abschiedsraums: Verschwommen, wie hinter einer Nebelwand, sind darauf Personen zu erkennen, auch Kinder. Ich habe schon häufiger gehört, dass es beruhigend wirkt und den Augen einen Ruhepol bietet.

Welche Bedeutung hat der Abschied am Sarg für Sie und Ihre Kunden?

Ist ein nahestehender Mensch verstorben, ist die Trauerfeier häufig nicht ausreichend, um sich in Ruhe zu verabschieden. Für einen intimen Abschied bieten wir die Abschiednahme am Sarg in kleinem Kreis an. Da wir wissen, wie wichtig dieser Schritt für die Trauerverarbeitung ist, gewähren wir den Angehörigen hier eine unbegrenzte Zeit.

Auf der Trauerfeier steht hingegen die Gemeinschaft und Verbundenheit mit anderen Trauernden im Mittelpunkt. Hier stärkt sich die Trauergemeinde in Anschluss gemeinsam gerne in unserem Café und lässt bei Schnitzchen und Kuchen oder einer Suppe noch einmal Erinnerungen Revue passieren. Das Catering übernehmen unsere Netzwerkpartner, während sich Mitarbeitende aus unserem Haus um den Service kümmern.

Das klingt, als hätten Ihre Mitarbeitenden abwechslungsreiche Arbeitstage und auch die entsprechenden Fähigkeiten für den sensiblen Umgang mit Menschen.

Mit unseren Mitarbeitenden haben wir wirklich Glück. Unsere Mitarbeitenden im Büro haben unter anderem Erfahrungen aus dem Hotelbereich und arbeiten auch im Café mit, haben Kontakt zu Bestattern und Angehörigen. Andere Kernbereiche sind Technik und Fahrdienst, doch jede und jeder Mitarbeitende kann auch kurzfristig in einem anderen Bereich einspringen.

Wie funktioniert die Aufgabenteilung zwischen Bestattern und Ihrem Krematorium?

Wir beraten Angehörige gerne zu unseren Leistungen und auch zu Bestattungsarten wie der Wald- oder Seebestattung, die wir zu besonderen Konditionen vermitteln können. Die Abwicklung und Abrechnung überlassen wir jedoch dem Bestatter. Dieser kann entscheiden, ob er besondere Bestattungsarten selbst übernimmt oder uns beauftragt, in eigenen oder unseren Räumlichkeiten die Trauerfeier ausrichten möchte. Wir sind stolz auf unseren hochwertigen Service und die Gestaltung unserer Räume und haben uns bewusst dafür entschieden, dass Qualität auch ihren Preis haben darf und muss. Die Resonanz und Feedback der Gäste in unserem Haus bestätigt dies. An eine stimmige Trauerfeier erinnern sich die Menschen noch Jahre später.

Welche Rolle spielt der Moment der Übergabe des Sarges an das Feuer?

Vielen Menschen ist dieser Moment wichtig. Wir verdunkeln den Raum und schaffen ein quasi himmlisches Lichtambiente mit wolkenförmigen Lichtern, ergänzt auch mit Kerzen und Blumen.

Bei hinduistischen Trauerfeiern startet das nächsthöchste Familienoberhaupt den Übergang ans Feuer, um traditionsgemäß die Einäschung auszulösen. Häufig nehmen die Angehörigen im Vorfeld im Abschiedsraum noch religiöse Rituale vor. Alles geht sehr feier-



lich zu, was sich auch in der festlichen Kleidung widerspiegelt. Manchmal kommen bis zu 100 Menschen eigens aus unterschiedlichen Nachbarländern angereist.

Interessieren die Menschen sich heute mehr für Umweltaspekte?

Noch nicht sehr konkret und detailliert, aber wir spüren, dass das Interesse da ist. Wir tun, was technisch vertretbar und machbar ist, um unsere Anlage so klimafreundlich wie möglich zu betreiben und verpflichten uns den Standards dreier verschiedener Gütevereine: RAL, Geprüfte Krematorien und dem des Bundesverbands Deutscher Bestatter. Sie alle setzen strengere Maßstäbe an, als sie die gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Die Prüfer erscheinen unangemeldet, sodass wir jederzeit unsere hohen Qualitätsansprüche erfüllen und entsprechend nachweisen können.

→ fbminden.de

ANZEIGE



LAUSITZER LS
Sarg- und Pietätswaren GmbH & Co. KG

AUS NÄHE ZU MENSCH UND NATUR. Herstellung & Lieferung

- Hochwertige Echtholzsärge
- Breites Sortiment Beschläge
- Natururnen
- Bestattungswäsche
- Sarg- und Grabkreuze
- Bestatterzubehör

Tel. 03 58 42 / 20 66 - 0
Am Spitzberg 12
02791 Oderwitz



Tradition. Qualität. Vertrauen.
www.lausitzer.com Seit 1990 – Ihr zuverlässiger Partner.

Ein persönliches und heilsames Erlebnis

Abschiedsrituale gestalten



Die Rituale im Flamarium basieren auf einem tiefen Verständnis für die Bedeutung eines würdevollen Abschieds und sind auf die individuellen Bedürfnissen der Trauernden ausgerichtet. Geschäftsführer Frank Pasic und sein Team betrachten die Bestattungskultur als integralen Bestandteil der Menschenwürde. Im Zentrum für Endlichkeitskultur bietet das Flamarium regelmäßig Workshops für Bestatter an. Diese sind auch offen für Angehörige, die sich mit verschiedenen Aspekten der Themen Abschied und Trauer auseinandersetzen möchten.

Was ist das Besondere an einem Abschied im Flamarium?

Unser Dienstleistungsangebot folgt dem Konzept ‚Alles an einem Ort‘: von der Überführung des Verstorbenen über die tägliche Leichenschau, die Kremation, die Trauerfeier und Beisetzung bis hin zu unserem Restaurant Gartenhaus, das für Trauerkaffees und besondere Anlässe genutzt werden kann. In unseren Räumlichkeiten können Angehörige den Abschied am Sarg persönlich gestalten: Dies ist ein berührender Moment, der Raum für individuelle Abschiedsrituale bietet und die persönliche Bindung zum Verstorbenen stärkt.

Schon im Vorfeld gehen wir mit unserem Angebot der kreativen Sarggestaltung in unserem Haus über das Konventionelle hinaus. Angehörige können den Sarg bemalen, verzieren oder dem Abschied mit persönlichen Gegenständen eine individuelle Note verleihen. Bei uns können Bestatter und Angehörige den Verstorbenen sogar gemeinsam waschen und ankleiden – im Sinne eines einfühlsamen Übergangs bis zum letzten Schritt. Denn wir wissen, wie wichtig es ist, den gesamten Prozess des Abschiednehmens aktiv mitzugestalten. Deshalb bieten wir über die Möglichkeit der Anwesenheit bei der Einäscherung hinaus in Kürze auch an, die Einäscherung selbst auszulösen. Nach der Kremation füllen wir auf Wunsch kleine Mengen Asche in ein spezielles Behältnis ab, beispielsweise für eine Verarbeitung zu Erinnerungsschmuck.

Wie skeptisch waren die Bestattungsinstitute bei der Einführung des Abschieds in Ihrem Krematorium im Jahr 2008 und wie funktioniert heute die Zusammenarbeit?

Mittlerweile arbeiten wir mit vielen Bestattern Hand in Hand, die diese Option für sich zu nutzen wissen und ihren Angehörigen eine Vielzahl von Ritualen bei uns im Haus anbieten. Es ist aber auch eine Entwicklung feststellbar, dass einige Bestatter zwar die Abschiednahme im Krematorium anbieten, sich den damit einhergehenden Aufwand aber meist aufgrund von Personalmangel nicht leisten können. Unsere Mitarbeitenden sind entsprechend geschult und übernehmen die Betreuung der Angehörigen gerne.

Während viele Friedhöfe das Fehlen von Sargträgern beklagen, pflegen Sie mit dem Grabgeleit durch die Trägergemeinschaft der Halloren GmbH eine ganz besondere Tradition. Was hat es damit auf sich?

Das Grabgeleit bieten wir über die betreuenden Bestattungsinstitute sowohl bei Erd- als auch Urnenbeisetzungen auf unserem Friedhof an. Unsere Träger kommen im dreiteiligen schwarzen Anzug oder in der schwarzen Tracht der Halloren; so werden die Mitglieder der 1491 gegründeten Salzwirker-Brüderschaft im Thale zu Halle genannt, haben seit vielen Jahrhunderten das Gewohnheitsprivileg des Grabgeleites

auf den Friedhöfen der Stadt Halle (Saale). Die Legende vom Grabgeleit der Halloren besagt, dass ein Hallore zur Zeit der Pest die Toten aus der Stadt trug und sich dabei nicht ansteckte. Daraufhin folgten ihm die anderen Halloren. Dieses Gewohnheitsrecht leben sie bis heute und tragen die Toten zu Grabe. Im Jahr 1999 wurde in Halle (Saale) die Trägergemeinschaft der Halloren GmbH gegründet. Zweck der Gesellschaft ist es, mit Zustimmung der Salzwirker-Brüderschaft im Thale zu Halle, die Tradition des Totengeleites auf den halleschen Friedhöfen zu erhalten und zu fördern.

→ flamarium.de



Abschied im Krematorium Wiederentdeckung einer Tradition

Abschiednahmen im Krematorium gab es schon immer. Allerdings war es der Krematoriumsarchitektur um die Jahrhundertwende zum 20. Jahrhundert geschuldet, dass die Abschiedsfeiern oberirdisch in zumeist in opulenten, geradezu sakral anmutenden Trauerhallen stattfanden, der Sarg dann per Fahrstuhl abgelassen wurde zu dem Kremationsöfen, die sich fast ausnahmslos unterirdisch befanden. Das änderte sich erst mit dem Bau neuer privater Krematorien ab Ende der 1990er-Jahre. Die Architektur setzte nun den Bereich der Kremationstechnik auf eine Ebene mit der Abschiedsräumen, die Feierhalle befindet sich meistens in direkter Nähe zum Kremationsöfen. Damit war es nur eine Frage der Zeit, wann die Grenze zwischen diesen beiden Räumlichkeiten überwunden wurde und zumindest ein Teil der Abschiednahme direkt am Kremationsöfen stattfand.

ANZEIGE

Made im Hunsrück

Särge von Andres & Massmann



Andres & Massmann GmbH & Co. KG • Zur oberen Heide • 56865 Blankenrath • 06545 9364-0 • www.andres-massmann.de

Überkonfessionell trifft individuell

RAUM FÜR RITUALE



Das privat geführte Krematorium am Limes bietet mit zwei eigenen Trauerhallen und dem eigenen Café verschiedene Möglichkeiten der Abschiednahme. Für Geschäftsführer Kevin Volk sind die passende Umgebung und der angemessene Rahmen der Feierlichkeiten wegbereitend für die spätere Trauerarbeit.

Worauf haben Sie bei der Planung und beim Bau des Krematoriums vor 14 Jahren besonderen Wert gelegt?

Wichtig war uns vor allem die Aufteilung der Räumlichkeiten. Wer in Baden-Württemberg ein Krematorium baut, ist dazu verpflichtet, auch eine Trauerhalle einzuplanen. Bei uns hat diese einen separaten Eingang – ebenso wie der Abschiedsraum und die Cafeteria, damit keine Trauerfeier durch den laufenden Betrieb gestört wird. So kann der Bestatter von einer Seite anliefern, während zeitgleich eine Trauerfeier und ein Abschied am aufgebahrten offenen Sarg stattfindet.

Die Abschiedsräume sind unsere meistfrequentierten Räumlichkeiten. Dies rührt daher, dass es in unserem ländlichen Raum kaum Friedhöfe und Bestattungsinstitute mit entsprechenden Möglichkeiten gibt. Daraus resultiert eine sinnvolle Arbeitsteilung: Der Bestatter versorgt den Verstorbenen und bettet ihn ein; kleine Handgriffe oder Sargbeigaben übernehmen wir gerne und begleiten die Angehörigen auf Wunsch bis zur Tür des Abschiedsraumes oder auch bis zur Übergabe ans Feuer.

Sie verzichten in Ihren Räumen bewusst auf religiöse Symbole. Warum?

Die Überkonfessionalität ist ein wichtiges Thema für uns. Zwar ist unsere Region christlich geprägt und unsere Trauerhalle entsprechend geweiht, wir kooperieren jedoch auch mit Bestattern, die hinduistische und buddhistische Gemeinden betreuen und die Abschiedsräume entsprechend gestalten und zeremoniell herrichten. Auch für individuelle Ideen ist Platz: Vielleicht möchten Angehörige gemeinsam einen Kreis um Sarg oder Urne bilden, sich an den Händen halten oder Kerzen entzünden. Oder eine Person aus der Trauergemeinde richtet Worte an die Trauernden. Wichtig ist, dass das gewählte Ritual zum Verstorbenen und seiner Familie passt und der Raum freie Entfaltungsmöglichkeiten bietet. Für Trauerfeiern aller Art stellen wir eine Lautsprecheranlage zur Verfügung, sodass auf Wunsch auch die Lieblingsmusik des Verstorbenen abgespielt und optional auf einem großen Monitor eine Diashow oder ein Film zum Leben des oder der Verstorbenen gezeigt werden kann. Dies sind immer sehr emotionale Momente.



Wie nehmen Angehörige die Angebote und Gestaltungsmöglichkeiten des Abschieds im Krematorium an?

Angehörige sind offener und mündiger geworden. Dies liegt sicher daran, dass wir auch nach 14 Jahren noch viele Führungen anbieten, aber auch daran, dass Menschen häufig schon einmal an einer Trauerfeier in unserem Krematorium teilgenommen haben. Wir sind ein offenes Haus und verbergen nichts. So hat sich über die Jahre eine Vertrauensbasis mit der Bevölkerung gebildet.

Bestatter und Angehörige gestalten ihre Trauerfeiern heute sehr persönlich. Auch Grabbeigaben nehmen wieder zu. Wie sind Ihre Erfahrungen?

Die Dekoration der Trauerhalle muss nicht mehr nur aus Kranz und Gesteck bestehen. Zum Beispiel ist es durchaus passend, mit losen Blumen zu schmücken, ein Foto oder einen Gegenstand aufzustellen, der dem Verstorbenen wichtig war, kurz, seine Individualität mit entsprechenden Erinnerungen zu inszenieren. Dies gilt auch für die Sargbeigaben: Waren es früher häufig Fanschals, möchten Angehörige ihren Verstorbenen heute leider immer häufiger ihre Smartphones und -watches mit auf die letzte Reise geben. Solche Geräte mit einer Lithium-Ionen-Batterie fügen der Feuerbestattungsanlage zwar keinen direkten Schaden zu, verletzen jedoch die CO₂-Grenzwerte, wenn sie explodieren. Als umweltbewusstes Unternehmen wollen wir dies natürlich vermeiden.

Welche Nachhaltigkeitsprojekte stehen für Sie aktuell im Mittelpunkt?

Wir haben von Anfang an auf Photovoltaik gesetzt und produzieren weitgehend unseren eigenen Strom. Aktuell planen wir, die Abwärme aus unserer Anlage zu nutzen, um Brennholz zu trocknen. Derzeit läuft hierzu eine Versuchsanlage.

→ krematorium-am-limes.de

ANZEIGE

RIEBEL
Komperting in Holz - seit Generationen

Riebel GmbH
Robert-Koch-Str. 2
77694 Kehl-Auenheim
T: 07851 9395-0
F: 07851 75104
info@riebel.com
www.riebel.com

Alles für den Bestatter.

ANZEIGE

Schaffen Sie besondere Erinnerungen.

Unvergessen
Martha Musterfrau
* 13.08.1934
† 26.05.2021

Max Mustermann
* 11.08.1934
† 26.05.2023

Das Ende einer jeden Reise ist der Anfang einer neuen.

GRABSTELE
made by Stahl Holzbearbeitung

www.stahl-sarg.de/shop



GEGENSEITIGes Vertrauen – in BEIDSEITIGem Interesse

Die ADELTA.FINANZ AG entlastet seit rund 20 Jahren bundesweit Bestattungsunternehmen von aufwendigen Verwaltungstätigkeiten. Als Spezialist für Abrechnungsservice bietet das Unternehmen Service-, Finanzierungs- und Versicherungsfunktionen an. ADELTA übernimmt sämtliche Forderungen, Mahnungen oder juristische Vorgehensweisen und gibt Kunden langfristig Planungssicherheit, wie der Vertriebsleiter Sepulkral Christian Greve erklärt.

Sie bieten Bestattern eine Art Flatrate an. Wie funktioniert das?

Je nach Umsatzgröße gibt es klare Gebührensätze, die sich im Mittel im Skontobereich bewegen. Unsere Premiumdienstleistung verbessern und verfeinern wir ständig gemäß dem Bedürfnis jedes einzelnen Bestatters. Ein gutes Beispiel ist hier unser Hinterbliebenenservice: Zunächst führt der Bestatter über unsere Plattform eine kostenfreie Bonitätsabfrage seines Auftraggebers durch. Innerhalb von zehn Sekunden liegt das Ergebnis vor. Bei positiver Bonität wird der Bestattungsauftrag abgeschlossen. ADELTA kauft dann die daraus resultierende Forderung abzüglich der Gebühr zuzüglich Mehrwertsteuer an. Die Originalabrechnung mit allen Unterlagen versendet der Bestatter an seinen Auftraggeber.



Parallel dazu sendet er eine Kopie per Upload, Mail oder über seinen Softwarehersteller an die ADELTA.FINANZ AG und erhält innerhalb von 24 Stunden den Forderungsbetrag abzüglich der Gebühr auf sein Unternehmenskonto. Unsere Premiumdienstleistung beinhaltet neben Ratenzahlungs-Möglichkeiten bis zu 36 Monaten auch verlängerte Zahlungsziele in bestimmten Fällen. Dazu liefern wir einen Backoffice-Service, der zum Beispiel die Arbeit des Steuerbüros durch entsprechende Buchungsunterlagen erleichtert.

Sie sind darauf angewiesen, rentabel zu arbeiten. Wie handhaben Sie nötige Portfoliobereinigungen?

Tatsächlich ist unser Kundenstamm äußerst vielfältig – neben großen Bestattungsinstituten gibt es auch zahlreiche kleinere Familienunternehmen und z.B. Neugründer, die wir sehr gerne betreuen – und für die wir uns selbstverständlich genauso einsetzen wie für die „Großen“. Trotzdem müssen wir die Zahlen immer genau im Auge haben und die Anzahl der Sterbefälle unserer Kunden und die Abverkaufsquote beachten. Das gilt auch für Ratenzahlungen und Sozialbestattungen. Partnerschaft und Fairness sind keine Einbahnstraße und sollten von beiden Seiten gelebt werden. Wenn sich die Werte eines Kunden verschlechtern, fragen wir nach – ähnlich wie bei den Sozialbestattungen. Es gibt einen Besuchstermin, bei dem ein qualifizierter Mitarbeiter vor Ort mit dem Bestatter ein Gespräch in aller Offenheit führt. Meistens lässt sich in einem solchen Gespräch die Ursache der Schwierigkeiten klären. Nur sehr selten trennen wir uns – und dann zumeist in beiderseitigem Einverständnis.

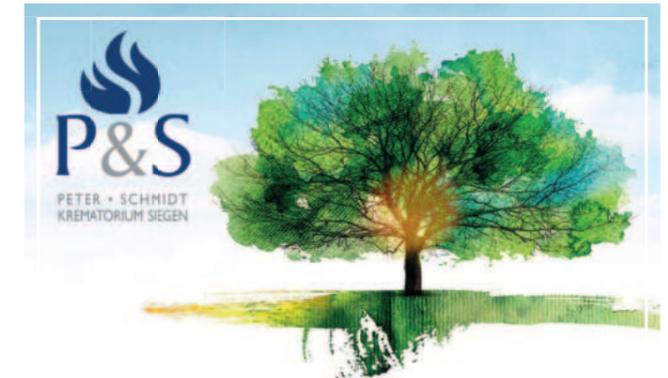
Wie verhalten Sie sich in heiklen Fällen, zum Beispiel bei Sozialbestattungen?

Der jeweilige Antragsteller erhält, wenn er die Antragstellung nachweist, ein Zahlungsziel bis zu 90 Tagen. Die Sozialämter bezahlen allerdings regional unterschiedlich hohe Sätze und in der Regel auch erst viele Monate nach Eingang der Rechnung. 95 Prozent der Bestatter kennen die Vereinbarung mit dem Sozialamt und halten sich daran. Wenn doch einmal ein höherer Betrag in der Rechnung auftaucht, als das Sozialamt bereit ist zu übernehmen, gehen wir schrittweise vor: Zunächst schreiben wir einen Brief an den Hinterbliebenen mit der Bitte, innerhalb von drei Wochen den Betrag auszugleichen. Bei eventuellen Rückzahlungs-Möglichkeiten gehen wir individuell auf jeden Endkunden ein und kommen ihm mit Fristenlösungen von bis zu 36 Monaten entgegen. Das Risiko für den Bestatter ist also so gering wie möglich, zumal er sein Geld viel früher erhält. Nur in wenigen Ausnahmefällen kam es nach Ausschöpfen aller Möglichkeiten zu einer Rückbelastung des offenen Restbetrages an unseren Partner.

Das heißt, Sie versuchen also alles, Ihren Kunden, und vor allen Dingen den Angehörigen entgegenzukommen?

Das ist richtig. Da wird äußerst feinfühlig vorgegangen, unsere Mitarbeiter sind Branchenkenner, und schließlich geht es um etwas sehr Persönliches und Emotionales – den Verlust eines geliebten Menschen.

→ adeltafinanz.com



KREMATORIUM SIEGEN Beschützen. Bewegen. Bewahren.

Als einziges Krematorium in Deutschland haben wir eine eigene zeremonielle Begleitung der Feuerbestattung entwickelt. Wir führen unsere Zeremonie der Feuerbestattung für jeden Verstorbenen durch. Alle weiteren Informationen dazu finden Sie auf unsere Homepage.

Krematorium Siegen · Frankfurter Straße 201
0 27 1 - 25 02 8 82 · krematorium-siegen.de



Original Hopf Sarg- und Leichenkühlzellen
werden nach Ihren individuellen Bedürfnissen gefertigt
und an die baulichen Gegebenheiten angepasst.

Beratung - Planung - Fertigung - Montage - Service
ALLES AUS EINER HAND – HOPF IHR LIEFERANT



HOPF Pietätartikel GmbH, D – 68799 Reilingen
Telefon 06205 / 9412-0 Telefax 06205 / 9412 – 22
Internet: www.pietaetsartikel.de; e-mail: info@hopf-online.com

Bestatten in Europa



Nachhaltig bestatten

Alkalische Hydrolyse goes Europe

Die alkalische Hydrolyse ist ein Vorgang, der auch bei der Nahrungsmittelverwertung in unserem Stoffwechsel stattfindet. In **Deutschland** ist die Firma Lutz mit der Abteilung Lutz Engineering Pionier für das Verfahren und hat mit den Lavarien entsprechende Anlagen für die so genannte „Lavation“ entwickelt und patentieren lassen. Noch fehlt allerdings in Deutschland die rechtliche Grundlage für ihren Betrieb. Geschäftsleiter Patrick Lutz berichtet, wie weit der Prozess in anderen europäischen Ländern fortgeschritten ist.

Die alkalische Hydrolyse ist aktuell in **Irland** erlaubt und wird dort seit einigen Wochen auch angeboten und durchgeführt.

In **Großbritannien** ist das Verfahren theoretisch erlaubt, praktisch dürfen Betreiber jedoch noch nicht in den Betrieb gehen, weil es keinen „water industry standard“ gibt, der die Was-

serthematik regelt. Im Juli wurde aber von BBC und vor allem auch Coop, dem größten Anbieter für Bestattungen in England, berichtet, dass die alkalische Hydrolyse eingeführt werden soll.

In **Belgien** wurde vor einigen Monaten die Pilotierung der alkalischen Hydrolyse in Flandern veröffentlicht.

In **Schottland** wurde der erste Verordnungsentwurf vor einigen Wochen veröffentlicht. Die alkalische Hydrolyse wird auch dort bis Ende des Jahres zugelassen sein.

Für **Norwegen** soll die Zulassung noch in diesem Jahr veranlasst werden.

Patente von Herstellern aus der EU gibt es sonst keine. Es gibt zwei verschiedene Hersteller aus Amerika und einen aus dem Vereinigten Königreich. Alle Verfahren aus dem Ausland sind fast identisch. Die Lavation unterscheidet sich neben den Maschinenbau-relevanten Themen hauptsächlich darin, dass der Leichnam nicht im Druckbehälter vollständig unter Wasser fixiert oder schräggestellt ist, sondern dass er lediglich von feinem Sprühnebel benetzt wird. Außerdem ist ein Filtersystem verbaut, sodass der Filterstrumpf, der sich langsamer abbaut als der Körper, am Ende der Urne beigegeben werden kann.

→ Lavation.de



BELGIEN

Seit 1978 betreibt der interkommunale Kooperationsverband Pontes drei Krematorien in Flandern. Geschäftsführer Tom Wustenberghs gibt Einblicke in die Bestattungskultur in Belgien.

Was prägt die Bestattungskultur in Ihrem Land besonders stark?

Abschiedsfeiern haben in den letzten 50 Jahren eine ziemliche Entwicklung durchgemacht. Damals, als die katholische Kirche noch einen großen Einfluss hatte, wurden Beerdigungen sehr traditionell abgehalten und viele Abschiedsgottesdienste fanden in einer Kirche statt. Heute hingegen sind Abschiedsfeiern sehr viel persönlicher, wobei nicht mehr der Glaube, sondern die Persönlichkeit des Verstorbenen im Mittelpunkt steht.

Obwohl keine wirklichen Fristen vorgeschrieben sind, wird eine Beerdigung in der Regel innerhalb eines Zeitraums von einer Woche organisiert. Wenn jemand stirbt, wird er von einem Bestattungsunternehmen abgeholt und betreut, damit die Hinterbliebenen einen letzten Abschiedsgruß organisieren können. Dieser findet in der Regel zwei Tage vor oder am Vorabend der Trauerfeier mit dem Bestatter im Bestattungshaus statt. In vielen Fällen wird eine Einäscherung vor der Trauerfeier mit einem Abschied an der Urne gewählt.

Eine Bestattung bleibt ein ausgesprochen familiäres und lokales Ereignis. In jeder Gemeinde gibt es ein oder mehrere Bestattungsunternehmen, die oft über eine Infrastruktur für die Verabschiedung verfügen. Krematorien verfügen über eine Trauerhalle, in der große Gruppen Abschied nehmen können. Nach der Trauerfeier wird der Sarg oder die Urne auf dem Friedhof beigesetzt.

Typisch für Belgien wird im Anschluss Kaffee und Kuchen oder sogar eine warme Mahlzeit angeboten, sodass die Trauergemeinde noch Gelegenheit zum Austausch hat.

Wie ist das Verhältnis Einäscherung zu Erdbestattung?

Die Feuerbestattung gibt es in Belgien seit 1933, als das Krematorium in Brüssel eröffnet wurde. Erst nach 1980 wurden sowohl in Flandern als auch in Wallonien weitere Krematorien eröffnet. Im Laufe dieses Jahres wird es in Belgien 22 Krematorien geben, die regional verteilt sind, sodass jeder in einem Umkreis von 25 Kilometern eine Einäscherung vornehmen lassen kann. 60 Prozent der Verstorbenen werden eingäschert, in Flandern sind es sogar 75 Prozent. Dieser Trend wird wahrscheinlich noch einige Zeit anhalten, es sei denn, neue Technologien kommen auf den Markt.

Welche anderen Beisetzungsformen gibt es?

In Belgien gibt es heute nur zwei Formen der Bestattung: Erdbestattung oder Feuerbestattung. In naher Zukunft werden jedoch auch neue Technologien wie die Resomation und möglicherweise die Kompostierung möglich sein.

Särge können nur auf einem Friedhof beigesetzt werden, während es für die Asche mehrere und vielfältige Möglichkeiten gibt. In vielen Fällen wird die Asche des Verstorbenen auf dem Friedhof verstreut; sie kann aber auch in einer Urne im Kolumbarium oder auf einem Urnenfeld beigesetzt werden. Zudem entstehen immer mehr Naturfriedhöfe für die Urnenbeisetzung. Anders als in Deutschland, können sich Angehörige dafür entscheiden, die Asche ihrer Verstorbenen zuhause aufzubewahren. Die Verstreuerung auf See ist dagegen weniger üblich.

Wo sehen Sie gerade die größten Herausforderungen für die Branche und für Ihren Betrieb im Speziellen?

Die Bestattungsbranche wird manchmal als traditioneller Sektor angesehen, doch werden in den kommenden Jahren erhebliche Herausforderungen auf uns zukommen: Neue Technologien wie die Resomation werden wahrscheinlich ebenso einzug halten wie die Auswirkungen neuer audiovisueller Techniken, einschließlich Virtual Reality und Artificial Intelligence. Die Frage ist also, wie eine Abschiedsfeier in fünf oder zehn Jahren aussehen wird und wie sich die Erfahrung und der Vorgang der Bestattung optimieren lässt. Ich vermute, dass der Abschied durch die aktuellen Entwicklungen noch persönlicher wird.

Wie gestaltet sich der Bestattungsmarkt?

In Belgien waren die Bestattungsunternehmen meist Familienbetriebe, hier ist jedoch ein deutlicher Trend zur Erweiterung zu beobachten: Kleine Unternehmen werden von Investmentgesellschaften übernommen, die oft eine größere Effizienz anstreben. Diese Entwicklung ändert dennoch nichts an der Tatsache, dass auch viele kleine Bestattungsunternehmen neu gegründet werden.

Auch das Thema Nachhaltigkeit und Energiewende ist ein Dauerbrenner. Vor allem Krematorien werden in den kommenden Jahren stark investieren müssen, um ihren ökologischen Fußabdruck zu verringern und die europäischen Klimaziele zu erreichen.

Wie handhaben Sie die Thematik der Ascheteilung in Belgien?

Wie erwähnt, wird die Asche in der Regel auf dem Friedhof oder im Wasser beigesetzt oder verstreut. Es ist vorgesehen, dass der gesamte Inhalt der Urne beigesetzt oder verstreut wird. Die Angehörigen haben aber auch das Recht, eine kleine symbolische Menge der Asche zu behalten oder in ein Schmuckstück einarbeiten zu lassen. Immer mehr Familien entscheiden sich dafür, die Asche mit nach Hause zu nehmen und dort aufzubewahren. Wenn eine solche Aufbewahrung zu Hause nicht mehr möglich oder erwünscht ist, kann die Asche später auf dem Friedhof beigesetzt oder verstreut werden.

→ pontes.be



DÄNEMARK

Wie werden eigentlich unsere nordischen Nachbarn bestattet? Ole Roed Jakobsen ist Branchendirektor beim dänischen Bestatterverband Brancheforeningen Danske Bedemænd, der es als seine Hauptaufgabe betrachtet, einen hohen professionellen Standard zu wahren und dabei die Würde jeder einzelnen Aufgabe und Person zu respektieren.

Wie würden Sie die Bestattungskultur und die Bestattungsbranche in Ihrem Land beschreiben?

Die Bestattungskultur in Dänemark ist geprägt von einem tiefen Respekt für die Verstorbenen und ihre Angehörigen, wobei Tradition, Würde und Individualität im Mittelpunkt stehen. Die dänische Bestattungskultur hat ihre Wurzeln in christlichen Traditionen, hat aber in den letzten Jahren eine zunehmende Säkularisierung erfahren. Dies hat zu einer breiteren Akzeptanz und Nachfrage nach nicht-religiösen Zeremonien und individuell angepassten Abschieden geführt. Für bestimmte religiöse oder kulturelle Gruppen ist die Erdbestattung jedoch immer noch die bevorzugte oder einzige akzeptable Methode..

Wie sind Bestattungen formal geregelt?

In Dänemark sind Staat und Kirche nicht getrennt. Die Bestattungsbehörde ist daher das Kirchenministerium, in der Praxis der Gemeindepfarrer der verstorbenen Person, unabhängig von ihrer religiösen Zugehörigkeit. Der Pfarrer entscheidet auf der Grundlage eines Antrags auf Beerdigung oder Einäscherung (in der Regel von einem Bestatter im Namen der nächsten Angehörigen eingereicht), ob der Verstorbene erdbestattet oder eingeäschert wird und ob dies in Anwesenheit einer geistlichen Person geschehen soll. Wie in Deutschland spielen Bestatter eine zentrale Rolle im gesamten Bestattungsprozess.

Alle Regeln für die Bestattungsform sind im Bestattungsgesetz festgelegt. Gesetzmäßig müssen alle Verstorbenen innerhalb von 8 Tagen bestattet werden; in der Praxis kann dies jedoch bis zu 14 Tage dauern. War die verstorbene Person Mitglied einer Volkskirche, findet die Zeremonie in einer Kirche statt, am Grab,



wenn der Verstorbene Muslim war, oder in einer neutraleren Kapelle. Die Zeremonie kann auch an privaten und öffentlichen Orten stattfinden, solange sie angemessen ist. In Dänemark ist eine Einbalsamierung nicht üblich. Es gibt auch keine Tradition der offenen Sargbeisetzung. Es kann eine private Aufbahrung für die nächsten Angehörigen geben, aber im Allgemeinen wird ein geschlossener Sarg verwendet, der traditionell weiß ist, gelegentlich jedoch aus Naturholz wie Kiefer, Birke oder Mahagoni besteht.

Wie ist das Verhältnis von Erd- und Feuerbestattung und welche Arten von Bestattungen sind (nicht) möglich?

In Dänemark gibt es sowohl Erd- als auch Feuerbestattungen, wobei die Nachfrage nach Feuerbestattungen steigt. Im Jahr 2022 wurden 86,8 Prozent der Verstorbenen eingeäschert. Im Jahr 2012 lag diese Zahl noch bei 78,2 Prozent. Von den 86,8 Prozent wurde die Asche von 10 Prozent der eingeäscherten Personen auf offener See verstreut. Im Jahr 2015 waren es noch 6,53 Prozent.

Bestattungswälder werden vom Kirchenministerium als solche genehmigt und können sowohl private als auch kommunale Wälder sein. Derzeit gibt es etwa 25 genehmigte Waldflächen. Die Möglichkeit, eine Urne auf einem Privatgrundstück beizusetzen, wird eher selten genutzt. Die verstorbene Person muss eine besondere Beziehung zum Grundstück gehabt haben, das zudem mindestens 5.000 Quadratmeter umfassen muss.

Wie steht Dänemark zur Ascheteilung und Aschemischung?

Es ist möglich, die Asche zu teilen, etwa für eine Beisetzung an verschiedenen Orten. Die Genehmigung zur Ascheteilung muss beim Bischof im Bistum des Verstorbenen eingeholt werden. Gleiches gilt für die Aschemischung: Es ist möglich, die Asche aus einer Urne mit der Asche aus einer anderen zu mischen, die beispielsweise in einem Kolumbarium aufbewahrt wird.

Welche Trends und gesellschaftlichen Entwicklungen prägen die Bestattungskultur?

Bestattungszeremonien werden persönlicher und reflektieren zunehmend das Leben des Verstorbenen. Hinzu kommen speziell ausgewählte Musik, persönliche Gedenkreden und individuell gestaltete Säрге oder Urnen. Des Weiteren spielen Umweltaspekte eine immer größere Rolle bei der Wahl der

Bestattung. Biologisch abbaubare Säрге und Urnen sowie natürliche Bestattungsplätze und Baumpflanzungen anstelle von traditionellen Grabsteinen sind populärer geworden.

Ferner hat die digitale Technologie Einzug in die Bestattungsbranche gehalten. Online-Gedenkfeiern, virtuelle Beileidsbekundungen und digitale Gedenkstätten ermöglichen es den Menschen, an Abschieden teilzunehmen, ohne physisch anwesend zu sein. Darüber hinaus werden soziale Medien und Online-Plattformen genutzt, um Erinnerungen zu teilen und Unterstützungsnetzwerke für Trauernde zu schaffen.

Was sind die aktuell größten Herausforderungen für Bestatterinnen und Bestatter?

Die aktuellen größten Herausforderungen für Bestatterinnen und Bestatter in Dänemark bestehen darin, dass es weder formale Ausbildungsprogramme noch eine gesetzliche Zulassung für Bestatter gibt. Der Branchenverband Danske Bedemænd setzt sich dafür ein, dass bestimmte fachliche Anforderungen erfüllt werden müssen, um als Bestatter tätig zu sein. Eine Mitgliedschaft im Verband erfordert die erfolgreiche Absolvierung eines Ausbildungsprogramms sowie die Einhaltung einer Reihe ethischer Regeln.

Da Familien heute Preise und Dienstleistungen genauer vergleichen, stellt der Preisdruck aufgrund des starken Wettbewerbs eine zusätzliche Herausforderung dar. Es gibt sowohl große Akteure als auch viele kleine Unternehmen in der Branche. Eine unbekannte Anzahl von Bestattungsaufträgen wird von Online-Bestattern durchgeführt. Mitglieder des Branchenverbandes müssen jedoch über eine physische Präsenz verfügen.

Wie hat sich der Markt für die Zulieferindustrie gewandelt?

Lieferanten von Särgen, Urnen und anderen Bestattungsprodukten verzeichnen eine zunehmende Nachfrage nach umweltfreundlichen und Produkten und Artikeln für personalisierte und einzigartige Bestattungen.

→ bedemand.dk/english/



KROATIEN*

Dean Durasek ist Inhaber und Geschäftsführer von GPTD d.o.o. Das Unternehmen bietet ein breites Spektrum an Bestattungsartikeln und -dienstleistungen auf dem kroatischen und EU-Markt an.

Kroatien ist ein Land mit rund 200 privaten und etwa 50 öffentlichen Bestattungsunternehmen. Wir haben mehrere Bestatterverbände. Der größte und älteste Verband in Kroatien ist "Posmrtna pripomoć", gegründet 1974. Es gibt einige hundert Friedhöfe in Kroatien, die ein großes kulturelles Erbe darstellen. Wir haben einige der schönsten Friedhöfe der Welt mit immenser kultureller Bedeutung, von denen viele von der UNESCO gelistet sind. Sie befinden sich im ganzen Land, insbesondere in Varazdin, Zagreb, Karlovac, Vukovar, Pula und Dubrovnik.

Die Realität des Bestattungssektors in Kroatien ist im Vergleich zu anderen europäischen Ländern immer noch recht einfach. In Kroatien gibt es etwa 58.000 Verstorbene pro Jahr und etwa 38.000 Neugeborene, was eine große demografische Lücke darstellt. Einäscherungen machen 10 Prozent des Marktes aus. Es gibt zwei Krematorien, eines in Zagreb und eines in Osijek. Bestattungsprofis kämpfen darum, den Markt zu legalisieren und zu liberalisieren und bessere Geschäftsbedingungen für Bestatter zu schaffen, um die Branche an europäische Standards anzupassen.

→ www.gptd.eu

ANZEIGE



Ralf Krings

Donatusstraße 107-109, Halle E 1
50259 Pulheim
Tel. 0 2234-92 25 46 • Fax 0 22 34-92 25 47
Mobil 0172-2 89 21 57
www.licht-leuchter.de • ralf.krings@t-online.de

Seit 1985



Licht & Leuchter
Ralf Krings

Waren aus NE-Metallen
Metallgestaltung



ÖSTERREICH

Rainer Wernhart ist Pressesprecher des Österreichischen Bundesverbands der Bestatter / Bundesinigung der Rauchfangkehrer und der Bestatter in der Wirtschaftskammer Österreich

Wie traditionell ist die Bestattungskultur in Österreich?

Obwohl auch in Österreich die Wünsche der Verstorbenen bzw. der Angehörigen immer individueller werden, würde ich meinen, dass die Tradition in Österreich sehr wichtig ist. Der Kremationsanteil in Österreich liegt bei ca. 45 Prozent, wobei der Anteil im Westen wesentlich höher ist als im Osten. Zu den Gründen gibt es keine Untersuchungen, aber ich denke, dass in den gebirgigeren Gebieten es eher zu Platzproblemen auf Friedhöfen kommt. Da kann die Kremierung eine Lösung sein. Hinzu kommt der Effekt, dass man dadurch neue Wege sieht und dann die Scheu verliert.

Welche Grab- und Bestattungsarten gibt es?

Bestattungs- und Grabarten sind die Erdbestattung im Erdgrab oder einer Gruft bzw. Sargnische, und die Feuerbestattung. Urnen werden am Friedhof, in Naturbestattungsanlagen oder in Gewässern wie der Donau beigesetzt und können auch zuhause aufbewahrt werden. Dabei ist zu beachten, dass Bestattungsgesetze Ländersache sind es somit neun unterschiedliche Gesetze gibt. So ist die Beisetzung einer Urne in der Donau in Oberösterreich nicht erlaubt, in Nordösterreich hingegen schon, in Wien wieder nicht. Auch die Ascheteilung ist nicht in jedem Bundesland zulässig.

Wie äußert sich der Individualisierungstrend?

Weniger in der Wahl der Produkte, als vielmehr in der Art der Gestaltung der Trauerfeiern. Im Grunde bleibt es bei der Aufbahrung und einer anschließenden Beisetzung, aber das hat eben eine persönliche Note. Das geht vom besonderen Musikstück zu persönlichen Ritualen oder gemeinschaftlichen Sargbemalen während der Aufbahrung. Alles, was nicht verboten ist, ist erlaubt. Die Angst vom Gerede anderer ist weniger geworden und daher traut man sich mehr. Eine schöne Entwicklung, auch wenn man manchmal an Grenzen stößt.

→ wko.at



POLEN

Sławomir Moch ist langjähriger Unternehmer in der Bestattungsbranche und Herausgeber des Magazins „Kultura Pogrzebu“ („Bestattungskultur“).

Die polnische Bestattungskultur bleibt trotz der dynamischen sozialen Veränderungen und des Einflusses europäischer Trends tief in Traditionen verwurzelt. Der durchschnittliche Trauerrnde, der einen geliebten Menschen verabschiedet, wünscht sich eine würdige und professionell organisierte Abschiedszeremonie. Die überwältigende Mehrheit legt Wert darauf, wie die Zeremonie organisiert wird, und betont die Wertschätzung gegenüber den Verstorbenen.

Das polnische Recht erlaubt nur traditionelle Formen der Beisetzung von Körpern und Asche nach der Einäscherung – in einem Erdgrab, einem gemauerten Grab, in Katakomben oder in Kolumbarien innerhalb von Friedhöfen. In Polen gibt es keine Möglichkeit, Asche zu verstreuen oder sie zu Hause aufzubewahren.

Die häufigste Form der Bestattung ist nach wie vor die Beerdigung im katholischen Ritus mit einer Trauermesse, die oft von einem Gebet in der Kapelle oder im Bestattungshaus mit einer Aufbahrung des Leichnams begleitet wird. Bei der Kremation findet die Verabschiedung des Verstorbenen einen Tag zuvor oder am Tag der Kremation statt. Nach dem Einsetzen des Körpers in das Grab auf dem Friedhof findet ein Imbiss für die Trauergäste statt, der als „Stypa“ bezeichnet wird.

Die traditionelle Beerdigung

Blumen spielen während der Bestattung eine sehr wichtige Rolle und sind eine Form des Respekts für den Verstorbenen. Die Trauernden legen großen Wert auf die Inszenierung der Zeremonie, einschließlich der Musik – oft begleitet ein Trompeter das Herablassen des Sarges, des Transportmittels für den Verstorbenen und des Erscheinungsbilds der Mitarbeiter des Bestattungsinstituts. Darüber hinaus schätzen Polen die umfassenden Dienstleistungen von Bestattungsinstituten, wie zum Beispiel Hilfe bei der Beantragung der Bestattungszulage, die den Hinterbliebenen der Verstorbenen zusteht und 4000 PLN beträgt (4.000 Złoty entsprechen rund 930 Euro, Anm. d. Redaktion). Die postmortale Kosmetik ist bereits Standard bei der Vorbereitung der Verstorbenen auf die Beerdigung, und neben der Kremation gewinnt auch die Einbalsamierung an Popularität. Unternehmen bieten zunehmend auch die Online-Übertragung von Bestattungen für Personen an, die persönlich nicht teilnehmen können. Insbesondere bei weltlichen Bestattungen entscheiden sich die Trauernden dafür, Fotos oder Präsentationen zu zeigen, die den Verstorbenen näherbringen.

Anstieg der Feuerbestattungen

Schätzungen zufolge macht die Kremation etwa 40 Prozent aller Bestattungen aus. Es gibt einen klaren Trend zu einem Anstieg der Anzahl von Kremationen in den letzten Jahren. Jedes Jahr entstehen neue Krematorien, es gibt bereits etwa 80 solcher Einrichtungen im ganzen Land, und weitere Krematorien befinden sich im Bau. Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass eine Urnenbestattung kostengünstiger ist als eine Sargbestattung. Eine wachsende Sensibilisierung für ökologische Aspekte und die abnehmende Verfügbarkeit neuer Grabplätze in großen Städten, in denen die Kremation führend ist, spielen ebenfalls eine große Rolle.

Die größte Herausforderung für die polnische Bestattungsbranche besteht heute darin, neue Vorschriften für diesen Sektor zu schaffen, da das geltende Gesetz aus dem Jahr 1959 stammt. Es laufen bereits Arbeiten an einem neuen Bestattungsgesetz, an dem die Branche aktiv beteiligt ist.

→ kulturapogrzebu.pl

NORWEGEN

Magne Hustavenes ist Etatdirektor beim Friedhofsamt der Stadt Oslo.

Norwegen ist traditionell eine lutherische Gesellschaft, die sich jedoch langsam aufgrund von Säkularisierung und Einwanderung verändert. Die Bestattungsgesetzgebung ist tief in der christlichen Tradition verwurzelt, aber die Praxis ändert sich.

Verstorbene müssen innerhalb von 10 Tagen nach dem Tod beerdigt oder eingeäschert werden; die Zeremonie findet traditionsgemäß oft eine Woche nach dem Tod statt. Die Mehrheit wählt eine protestantische Zeremonie in einer Kirche oder Kapelle, doch immer mehr Menschen entscheiden sich für nicht-religiöse Zeremonien. Für ganz Norwegen wählen 48 Prozent die Einäscherung. In den Städten liegt der Prozentsatz bei etwa 80 Prozent, in ländlicheren Teilen Norwegens bei bis zu 40 Prozent.

Die Sargbestattung war lange Zeit die bevorzugte Methode, doch die Einäscherung hat besonders in den städtischen Gebieten langsam die Oberhand gewonnen. Für Oslo lautet das politische Ziel für 2024 eine Einäscherungsrate von 82 Prozent – 2022 lag die Quote bei 81 Prozent.

Neben einem Sarggrab oder einem Urnengrab haben wir auch Gedenkwälder für Urnen mit einem gemeinsamen Gedenkschild mit dem Namen des Verstorbenen. Es besteht außerdem die Möglichkeit, die Asche in der Natur zu verstreuen.

Die größte Herausforderung in Norwegen bezüglich der Einäscherung ist die hohe Anzahl von Krematorien ohne Filtersysteme und das fortlaufende Ziel, den CO₂-Fußabdruck zu reduzieren.



ANZEIGE



Abschiednehmen

- nach Ihren individuellen Wünschen
- moderne Räumlichkeiten
- Trauerfeiern, auch mit Trauercafé

☎ 0571 97402-0
kontakt@fbminden.de
www.fbminden.de



Sprechen Sie uns bei Interesse gerne jederzeit an.
Feuerbestattung Minden GmbH & Co. KG
Magdeburger Straße 12, 32423 Minden



RUMÄNIEN*

Cristian Neagoe ist General Manager von ANTHONY Assistance and Funeral Home in Rumänien.

Rumänien ist ein Land mit einer reichen Kultur und Geschichte. Charakteristika können je nach Region, Religion und anderen Faktoren variieren. Bestattungen in Rumänien sind oft tief in Tradition und Ritual verwurzelt. Zum Beispiel ist es üblich, dass eine Totenwache im Haus des Verstorbenen abgehalten wird und enge Verwandte und Freunde für eine gewisse Zeit nach der Beerdigung schwarze Kleidung tragen.

Die Bestattungsbranche in Rumänien ist durch mehrere Merkmale gekennzeichnet. Rumänien hat eine große orthodoxe christliche Bevölkerung, und die orthodoxe Kirche hat einen bedeutenden Einfluss auf die Bestattungsbräuche und -praktiken im Land. Bestattungen sind in der Regel religiöse Zeremonien. Traditionelle Beerdigungen sind die häufigste Form der letzten Ruhestätte. Die Rate der Einäscherung in Rumänien ist im Vergleich zu anderen europäischen Ländern relativ niedrig.

Nur 0,7 Prozent Einäscherungen

Die Einäscherung ist in Rumänien aufgrund kultureller und religiöser Überzeugungen keine übliche Praxis. Die Mehrheit der Bevölkerung sind orthodoxe Christen, und die orthodoxe Kirche billigt die Einäscherung nicht. Laut Eurostat betrug die Einäscherungsrate in Rumänien im Jahr 2019 nur 0,7 Prozent und die Sterberate lag bei 11,3 pro 1000 Einwohner.

Da Bestattungen in der Regel religiöse Zeremonien sind und es überwiegend traditionelle Beerdigungen gibt, befinden sich überall im Land Friedhöfe, sowohl in ländlichen als auch in städtischen Gebieten. Viele werden von den örtlichen Behörden unterhalten.

Bestattungsdienstleister in Rumänien sind hauptsächlich private Unternehmen mit entsprechend unterschiedlichen Preisen. Bestattungskosten können so erheblich sein, dass einige Familien Schwierigkeiten haben, die Ausgaben zu decken.

→ anthony.ro

SCHWEIZ

Rolf Steinmann ist Leiter des Bestattungs- und Friedhofamt der Stadt Zürich beim Bevölkerungsamt der Stadt Zürich.

Was prägt die Bestattungskultur in der Schweiz besonders?

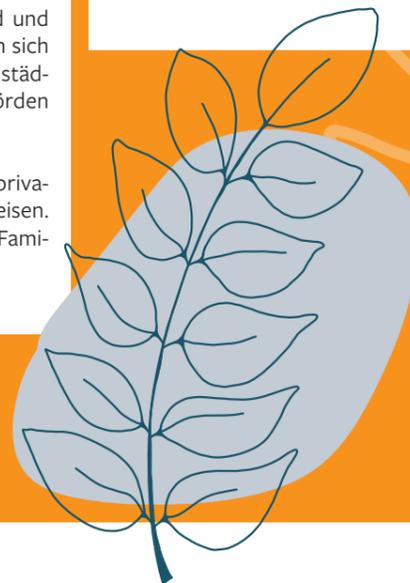
Die Bestattungskultur ist in der Schweiz vielseitig. Sie richtet sich nach den örtlichen Gepflogenheiten, die geschichtlich gewachsen sind. Das Bestattungsgesetz in der Schweiz ist wohl liberaler als in Deutschland. So gibt es fast überall keinen Friedhofszwang für das Beisetzen bzw. Verstreuen von Kremationsasche. Auch die Aschenteilung ist möglich. In einigen Kantonen, so auch in Zürich, gibt es die kostenlose Grundbestattung. Diese Kosten werden über Steuern finanziert. Wir kennen keine Sozialbestattungen. Alle haben eine würdige Beisetzung zugute.

Wie entwickeln sich die Kremationszahlen im Vergleich zur Erdbestattung?

Seit fast 20 Jahre liegt der Kremationsanteil in der gesamten Schweiz über 80 Prozent und nähert sich langsam den 90 Prozent. In der Stadt Zürich lassen sich 9 von 10 Verstorbenen kremieren.

Worin sehen Sie gerade die größte Herausforderung für die Zulieferindustrie, für Bestatter, für Friedhofsbetreiber und für die Branche im Allgemeinen?

Wir werden bestimmt in Zukunft noch mehr gefordert sein, geeignete, qualifizierte und motivierte Mitarbeitende für unsere nicht alltägliche Arbeit zu gewinnen. Dies ist sehr wichtig, damit wir unsere Tätigkeiten in allen Bereichen in hoher Qualität und mit der nötigen Dienstleistungsmentalität erfüllen können. Erfreulich ist, dass es kaum mehr Lieferverzögerungen bei sehr vielen Produkten mehr gibt.



SLOWENIEN*

Jasmina Babajić ist CEO des Unternehmens Balkan Repatriation Babajic Ltd. In Slowenien, das sich um weltweite Rückführungen kümmert.

In Slowenien beschäftigen sich fast 70 private und 33 öffentliche Unternehmen mit dem Bestattungsdienst. Im Jahr 2016 hat die Regierung ein neues Gesetz über Bestattungs- und Friedhofstätigkeiten verabschiedet, das vorschreibt, dass jeder Bestatter eine Erlaubnis vom Ministerium für Wirtschaftsentwicklung erhalten muss, um Bestattungsaktivitäten durchzuführen und viele Bedingungen zu erfüllen. Ohne diese Erlaubnis ist es nicht möglich, in Slowenien als Bestattungsunternehmen zu arbeiten.

Wir haben 1.199 aktive Friedhöfe – relativ viel in Anbetracht unserer Bevölkerung von lediglich 2,1 Millionen Einwohnern. Es gibt zwei Krematorien, die sich beide im Staatsbesitz befinden – eines in Ljubljana und eines in Maribor. Wir können ohne Zweifel sagen, dass die Krematorien in Slowenien rund um die Uhr arbeiten, da sich 95 Prozent der Menschen für eine Einäscherung entscheiden und nur die restlichen 5 Prozent, meist Muslime und orthodoxe Personen, eine klassische Beerdigung wünschen.

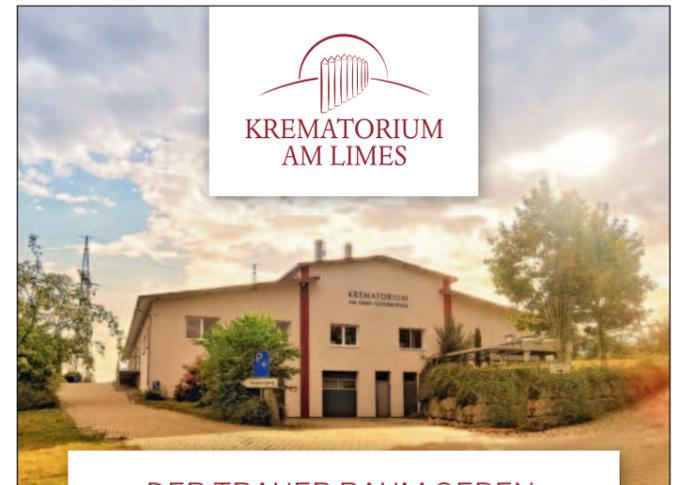
→ pogrebne-storitve-babajic.si/en/about/

Anmerkung der Redaktion und Dank

Die mit dem * markierten Beiträge wurden aus dem Englischen übersetzt und zum Teil gekürzt. Die Quelle ist das THANOS Magazine. Wir danken vor allem der Chefredakteurin Katarzyna Supa sowie den Autorinnen und Autoren herzlich für die Kooperation und Unterstützung!

Das THANOS Magazin widmet sich globalen, nationalen und lokalen Entwicklungen und Innovationen im Bestattungsgewerbe. Es bietet auch Informationen und interessante Artikel von Mitgliedern weltweit zu Themen, die die Bestattungsbranche betreffen. Die Redaktion ist bestrebt, in einer kooperativen, offenen und nicht-wertenden Weise zu kommunizieren, um Diskussionen zu fördern, Erfahrungen auszutauschen, aber auch das Bestattungsgewerbe dazu zu ermutigen, Dienstleistungen ständig zu verbessern und nach neuen Möglichkeiten zu suchen.

Als Weltorganisation der Bestatter veröffentlicht die FIAT-IFTA Federation das THANOS Magazin alle drei Monate (Februar, Mai, August, November) in englischer Sprache.



KREMATORIUM
AM LIMES

DER TRAUER RAUM GEBEN: FAMILIÄR, INDIVIDUELL, WÜRDEVOLL

Bestattern und Trauernden im Neckar-Odenwald-Kreis und in den angrenzenden Regionen bieten wir mit zwei Trauerhallen und einem Café besondere Möglichkeiten des Abschieds.



Sie möchten mehr dazu erfahren?
Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf:
(0 62 91) 64 79 70



Kevin Volk



Christiane Heck-Daniel



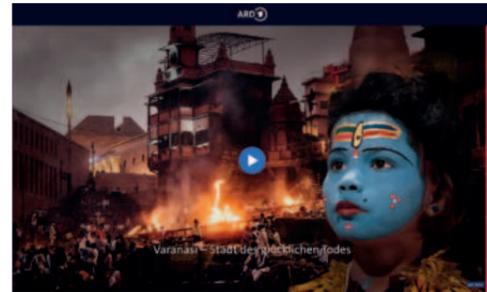
Robin Volk

Alte Römerstraße 8 · 74706 Osterburken
www.krematorium-am-limes.de

Weltspiegel Doku · ARD
Varanasi – Stadt des glücklichen Todes

Varanasi, Indiens heilige Stadt am Ganges, ist ein Mythos. Millionen Hindus glauben: Menschen, die hier sterben, haben Glück. Denn wenn sie hier eingäschert werden, können sie den ewigen Kreislauf von Geburt, Tod und Wiedergeburt durchbrechen. ARD-Korrespondent Oliver Mayer hat in Varanasi ein ganz besonderes Sterbehospiz besucht – und dort einen anderen, gelassenen Umgang mit dem Tod kennengelernt. Er hat außergewöhnliche Menschen getroffen: Priester und Angehörige, die sich um die Sterbenden kümmern. Arbeiter aus niederen Kasten, die die Toten verbrennen – und Kinder wie die neunjährige Kajal, die als Gottheit Shiva verkleidet für Fotos posiert und so für sich, ihre Mutter und ihren kleinen Bruder sorgt.

→ **jetzt streamen**



ANZEIGE

Sandra Stelzner-Mürköster
Zurück ins Leben finden

Die Botschaft der Trauer annehmen und wieder Lebensfreude spüren - Mit 11 Gedankenreisen zum Anhören

Als Sandra Stelzner-Mürköster völlig unerwartet ihren Mann verliert, fällt sie in das schwarze Loch tiefer Trauer, ein Teil von ihr stirbt mit. Erst nach und nach begreift sie: Diese Trauer ist eine Botschaft und Aufgabe des Lebens an mein eigenes Leben. Sie nimmt die Aufgabe an und findet nicht nur zurück ins Leben, sondern auch zu ihrer Berufung als Trauermentorin. Einfühlsam und authentisch führt das Buch vor Augen, welche Herausforderungen an Geist, Körper und Seele Trauernde bewältigen müssen und hilft so, das eigene Leben, den eigenen Schmerz und die eigenen Gefühle besser zu verstehen und einordnen zu können. Das Versprechen dabei ist nicht, dass alles einfach wird. Das Versprechen ist aber, dass ein aktives, lebenswertes Leben durch die Trauer hindurch möglich ist. Das Buch will Mut machen, dass das Leben wieder schön werden kann, wenn die innere Bereitschaft dazu geschaffen wird und eine klare Entscheidung für das Leben getroffen wird.



Gütersloher Verlagshaus, Paperback, 20 Euro

Vera Ahrweiler, Huong Tran
Der Trauertapir

Eine Geschichte für Kinder ab 6 Jahren

Opa ist „für immer eingeschlafen“ und niemand will Timo so recht erklären, wann „für immer“ wieder vorbei ist und Opa wieder aufwacht. Gut, dass Baku, der kleine Trauertapir, eines Nachts in Timos Zimmer auftaucht und mit ihm darüber spricht, was tot sein bedeutet und dass es vollkommen in Ordnung ist, traurig zu sein.

Das Büchlein im Maxi-Pixi-Format (24 Seiten) eignet sich für das Beratungsgespräch mit Familien mit Kindern im Bestattungsinstitut.

Text und Konzeption: Vera Ahrweiler
Illustration: Huong Tran
12,90 Euro



Zu bestellen im Fachverlag des deutschen Bestattungsgewerbes:



Sterbehilfe vor Gericht
Justitias Wille – Leben in der Waagschale

Im Juli 2021 hatte der pensionierte Arzt Dr. Christoph Turowski, der zu dem Zeitpunkt als Suizidhelfer arbeitete, einer 37-jährigen Studentin ein Medikament zur Selbsttötung überlassen. Sie hatte ihm zuvor von ihrem langen Leidensweg erzählt. Sollte er ihr nicht helfen, würde sie sich erhängen, soll sie gesagt haben. Er findet, es sei ein Gebot der Humanität gewesen, sie damit nicht allein zu lassen, die Staatsanwaltschaft sagt, es war ein Verbrechen.



In *Justitias Wille – Leben in der Waagschale* begleiten die Journalistinnen Paulina Krasa und Laura Wohlers in mehreren Episoden den Prozess, der ab dem 20. Februar vor dem Landgericht Berlin verhandelt wird. Jeden Folgetag erscheint eine neue Episode, in der die Hörer:innen auf den aktuellen Stand des Verfahrens gebracht werden, in der sie aber auch über Hintergründe zum sogenannten assistierten Suizid aufgeklärt werden. In Gesprächen mit dem Ethikrat, Jurist:innen, Ärzt:innen, Betroffenen und Angehörigen, versuchen die beiden Antworten zu finden auf die Frage: Wie soll unsere Gesellschaft in Zukunft mit Menschen umgehen, die sterben wollen?

Überall dort, wo es Podcasts gibt.

ANZEIGE

philit^{ech}



SARGVERSENKAPPARAT
SENKAMAT P4000
FÜR BESTATTER ENTWICKELT

EINFACHER TRANSPORT

Weltweit der erste zerlegbare Sargversenkapparat, der zusammen mit der Auflage P4100 und dem Auslösehebel SENKFIX problemlos im Kofferraum eines Mittelklasse-Pkw transportiert werden kann.

SCHNELLE MONTAGE

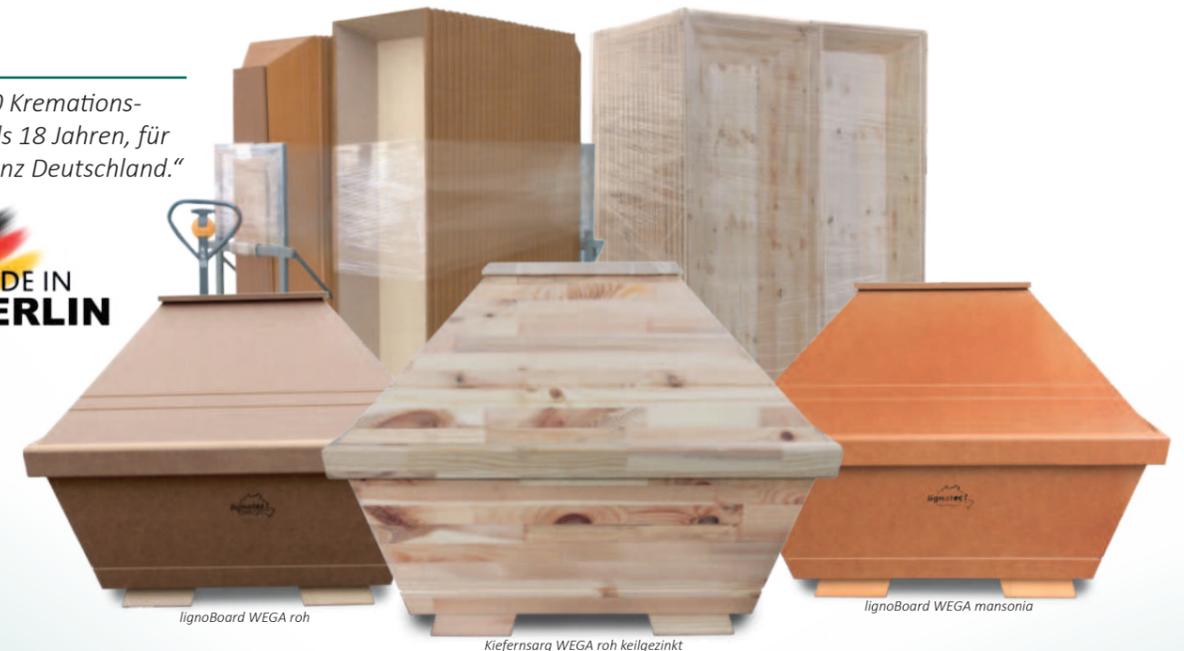
Eine Person benötigt nur ca.5 Minuten für den Zusammenbau des Versenkgerätes. Montageanleitung per Video-Tutorial jederzeit mittels QR-Code abrufbar.

EINFACHSTE BEDIENUNG

Auslösung des Fußhebels mit minimalem Kraftaufwand. Bedienungsanleitung per Video-Tutorial jederzeit mittels QR-Code abrufbar.

sargversenker-philit^{ech}.com

„Mehr als 350.000 Kremations-särge, seit mehr als 18 Jahren, für Kremationen in ganz Deutschland.“



SARGFABRIK
IN BERLIN

KREMATIONSSÄRGE - MADE IN BERLIN



· Berliner Familienbetrieb seit 1927
· Sargbau in deutscher Handarbeit
· 25 motivierte Mitarbeiter



· regionale Materialien
· umweltfreundliche Produktion
· tauglich für die Kreislaufwirtschaft



· platzsparend (10 St./m²)
· bundesweite Lieferung
· Palettenversand



TERMINE 2024
Mehr Infos auf den Messe-Websites.

- D | FORUM BEFA, Dortmund**
13. und 14. April, www.forum-befa.com
- D | LEBEN UND TOD, Bremen**
03. und 04. Mai, www.leben-und-tod.de
- RO | FUNERALEXPO, Arad**
09. bis 11. Mai, www.funeralexpo.ro
- PL | NECROEXPO, Kielce**
07. bis 09. Juni, www.funeralexpo.ro
- AU | FORUM BEFA, Salzburg, 13. und 14. September,**
www.forum-befa.com
- D | LEBEN UND TOD, Freiburg**
18. und 19. Oktober, www.leben-und-tod.de

Das nächste Fachmagazin BESTATTUNG
erscheint im Juni 2024

→ **Themenschwerpunkt**
MODERNE ZEITEN
Neues aus dem Bestattungsbedarf

→ **Mit Special**
URNENVIELFALT

Informationen für unsere Inserenten
Anzeigenschluss 15. Mai 2024
Druckunterlagenschluss 22. Mai 2024
Bitte beachten Sie die Mediadaten 2024.
Download unter: www.bestattung-zeitschrift.de

ANZEIGEN

Ihr Vollsortimenter
im Bereich Sarglacke
nach den VDBZ Richtlinien

Lacolor Lackfabrikation GmbH
Dürkoppstraße 5 | 32130 Enger

fon (+49) 52 24. 9 37 44 - 10
fax (+49) 52 24. 9 37 44 - 11
mobil (+49) 171. 4 04 16 03
email info@lacolor.de

www.sarglack.de

Hans Wendel & Co. GmbH
Sargfabrik und Sägewerk
Botzenweiler 28
91550 Dinkelsbühl

Telefon +49 98 51 30 53
Telefax +49 98 51 65 96
www.hans-wendel.de
info@hans-wendel.de

Goetz SEIT 1849 **LEONHARD GOETZ NACHF.**
TRAUERWAREN • BESTATTUNGSBEDARF • FRIEDHOFSTECHNIK



WWW.GOETZ-TRAUERWAREN.DE

WENN EIN BESTATTER DEN ANGEHÖRIGEN EIN BESSERES ANGEBOT MACHEN KANN ...

So sieht ein Bestatter aus,
der Angehörigen gerade ein
wesentlich günstigeres Angebot
als üblich machen konnte –
dank eines preiswerten Grabes
der Deutschen Friedhofsgesellschaft.

**Jetzt
Partner
werden!**



Deutsche
Friedhofsgesellschaft

deutschefriedhofsgesellschaft.de
Telefon: 06776 958 640



WIR SIND FÜR SIE AUF DER FORUM BEFA 2024

Besuchen Sie uns auf der
FORUM BEFA 2024 Dortmund
12. und 13. April 2024
Messe Dortmund | Stand B5

Messe Dortmund GmbH | Rheinlanddamm 200 | 44139 Dortmund
Ausschilderung zu den Parkplätzen A3/A4 folgen!



www.adeltafinanz.com

ADELTA.FINANZ AG
Vertrauen – Sicherheit – Zuverlässigkeit